№ 75. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 66. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Umgebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 27. Juni 1891.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und 20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst in ganz Württemberg Mk. 1. 35.

Abonnements-Einladung.

Mit kommendem 1. Juli beginnt wieder ein neues Abonnement auf das Calwer Wochenblatt. Der Bezug kostet nach auswärts durch die Post pro Vierteljahr M. 1. 15 incl. Posterped.-Gebühr, hier in der Stadt samt Trägerlohn M. 1. 10. Unsere bisherigen Abonnenten bitten wir um baldige Aufgabe ihrer Bestellung, damit das Blatt ohne Unterbrechung geliefert werden kann.

Red. d. Calwer Wochenblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, zu erheben und in 8 Tagen hierher zu berichten, in welchen in den Gemeindebezirken bestehenden Lederfabriken und Gerbereien aus dem Ausland, insbesondere aus überseeischen Ländern (Amerika, Ostindien, China) eingeführte Thierhäute, sogenannte Wildhäute, zur Verarbeitung kommen.

Calw, den 24. Juni 1891.

K. Oberamt.
Supper.

Tages-Neuigkeiten.

† Calw, 26. Juni. Eine ungemein reiche Vegetation zeichnet das heurige Frühjahr aus, ein kräftig belebender frischer Duft ist über Wald und Flur ausgebreitet und wo die Mutter Natur nicht voll ausreicht, da hilft Menschenhand noch zu einem harmonisch abgerundeten Ganzen. Auch die hiesige Stadt mit ihrer schönen Umgebung hat soviel Sehenswertes, daß man weithin gehen kann, bis man ebensolche idyllische Plätze finden wird. Wie reizend sind die Anlagen des Stadtgartens; in welch reicher Mannigfaltigkeit treffen wir hier die verschiedensten, prächtigsten Koniferen! Welch lauschige Nischen laden den Spaziergänger zur Ruhe ein! Welch liebliche Aussicht bieten die Höhepunkte und welch saubere Wege erfreuen den Wanderer! Der moderne Zug der Kurgäste geht zwar den Orten mit höherer Lage zu. Allein unsere angrenzenden Höhen vergeben gewiß nichts den mit so vielen Empfehlungen angekündigten Punkten der meisten Höhenkurorte in Württemberg. Allerdings hat der Besucher von Calw, wenn er in den Wald will, fast überall bergan zu steigen, aber was schadet es? Zudem können sich leidende Personen ja in nächster Nähe der Wälder, im Georgenäums-Garten und an andern Orten aufhalten. Und wie dankenswerte Spaziergänge lassen sich in der nächsten Umgebung ausführen. Wir erwähnen nur den höchst romantischen Felsenweg mit den schattigen Annabuchen, die wohlgepflegte Saatschule, das trauliche Wölflesbrünnele, die anmutige Sängerhöhe, den hochgelegenen Zigeunerfelsen und Falkenstein, zu dessen Füßen das alte Kentheim mit seinem neu restaurierten Kirchlein ausruht. Auch der kahle „hohe Felsen" bleibt immer ein starker Geselle und vergiebt sein Recht noch lange nicht; frei und stolz nickt er mit seinem schmucklosen Angebinde den Bewohnern der unter ihm liegenden Stadt zu, als wollte er sagen: „Ewig alt und ewig jung, Zukunftsmorgendämmerung. Und wie eindrucksvoll winkt das Georgenäum dem Beschauer zu. Seine reichhaltige Bibliothek ersetzt ein besonderes Kurhaus und Konversationssaal. Das Wasser der Nagold ladet zum Bad ein und wem dies zu kalt ist, der erfrische seinen Leib im bekannten Mineralbad. Und gehen wir über die Markung hinaus: schöne und hochidyllische Punkte treffen wir hier. Da ist die alte Ruine Zavelstein, das wohlbekannte Bad Teinach, die anmutige und stille Thalmühle, das reizend gelegene Hirsau und das Bad und die Burg Liebenzell. Aber auch die Seitenthäler sind nicht zu vergessen. Das Schweinbachthal von Oberreichenbach bis Hirsau ist vor wenigen Jahren neu erschlossen worden und bietet ganz prächtige Partieen, besonders bemerkenswert ist aber das Kollbach- und Monbachthal, die Bruderhöhle, Ernstmühler Platte und die „schöne Aussicht" bei Kleinwildbad. Damit ist aber die Anzahl der schönen Ausflugspunkte nicht erschöpft, eine ganze Reihe solcher romantischer Plätze wäre noch zu nennen, die wir aber nicht alle aufzählen können. Komm und siehe es! rufen wir daher den Einheimischen und Fremden zu. Gewiß wird es niemand gereuen; wir hoffen sogar, daß die jetzt hier anwesenden Kurgäste auch in den nächsten Jahren ihre Schritte wieder hieher wenden und Freunde und Bekannte zum Anschluß veranlassen werden. Wenn Alpirsbach als Höhenluftkurort auftritt, warum sollte es unsere Stadt nicht auch können? Zugleich möchten wir aber auch die Einwohner zur Unterstützung der Bestrebungen des Verschönerungsvereins auffordern, eines Vereins, der so viel zur Verschönerung der Natur beiträgt, so daß man auf Schritt und Tritt durch die wohlgepflegten Anlagen und Pflanzengruppen wohlthuend berührt wird. Dazu wollen auch diese Zeilen beitragen. Sie bezwecken die Freunde der Natur und die einheimischen Bewohner aufs neue auf die Schönheiten des Nagoldthales und speziell der Stadt Calw und Umgebung aufmerksam zu machen und das Interesse für die Hebung des Fremdenverkehrs und den Anlauf zu einem Emporschwingen unserer Stadt zum Luftkurort nicht erlahmen zu lassen.

— Fünfzehn Monate unter den Kannibalen am obern Kongo. Dieses Thema wird, wie bereits gemeldet, der berühmte Kongoreisende Herr Th. Westmark nächsten Dienstag abend (Lokal noch

Feuilleton.

Nachdruck verboten]

Die Spionin.

Roman aus dem russischen Nihilistenleben.
Nach den Aufzeichnungen eines Petersburger Polizeibeamten.
Von Willibald Mencke.

(Fortsetzung.)

„Ich habe mich nie wohler gefühlt, als wenn ich vielleicht nach einer durchtanzten Nacht hier ein Stündchen der Einsamkeit verträumen konnte. Wie leicht und frei war mir zu Mute, wenn ich Alles von mir abschütteln konnte, was mich sonst auf den Wellen oberflächlicher Zerstreuungen umherwarf. Vielleicht lag gerade in dem Gegensatze zwischen dem geräuschvollen Treiben der Welt, in dem ich mich bewegte, und der Einkehr in mich selbst der Reiz, der für mich die Würze dieser einsamen Stunden bildete in denen ich meinen Träumereien nachhing oder mich in die Lektüre eines Buches vertiefte."

„Was haben Sie denn da?" fragte das junge Mädchen und die Hand wurde sichtbar, mit der sie das Buch vom Tische nahm. „Ach, Rousseau! Lieben Sie Rousseau?"

„Wie kaum einen zweiten Schriftsteller. Es sind nicht bloß seine Ideen, die mir diesen Schriftsteller wert gemacht haben, auch der Wohllaut der Sprache, in welcher er sie verkündet, hat für mich einen eigentümlichen Reiz."

„O, ich begreife das. Und doch wäre es mir nicht möglich, Ihre Vorliebe zu teilen. Ich bewundere Rousseau, aber ich liebe ihn nicht. Seine Persönlichkeit hat nichts für mich, was mir verehrungswürdig erscheinen könnte; ich habe dem Menschen Rousseau nie näher treten können. Und sehen Sie, so sind wir Frauen nun einmal. Wir suchen in jedem großen Denker und Dichter zugleich einen Helden, den wir verehren dürfen, und der große Philosoph hat nichts, was ihn liebenswürdig macht oder als Helden erscheinen läßt."

„Aber damals, da Sie noch in Ouchy von Ihrem Onkel gemalt wurden —"

„O ja, damals schwärmte ich für „la nouvelle Hèloise" und ich suchte bei Clarens und zu Füßen des Chateau des Cretes das Bosquet der Julie auf. Aber ich bin eben älter geworden seitdem, und ich würde jetzt, wenn es mir wieder vergönnt wäre, den herrlichen See zu schauen, lieber nach Chillon wallfahrten, wo, wie unser guter Freund Wassil Andrejitsch behauptet, Byron gefangen saß."

„Sie lieben Byron mehr als Rousseau?"

„Ja. Er hatte ein großes Herz."

„Meinen Sie?"

„Gewiß. Er trat für die Sache eines Volkes ein, das seine Freiheit verteidigte."

„Und wen von unseren russischen Dichtern lieben Sie?"

„Puschkin und Lermontoff."

„Gogol nicht?"

„Nein. Er war kein freier Geist."

„Aber er war das größere Talent."

„Vielleicht. Uebrigens muß ich Ihnen gestehen, daß ich für die Musik empfänglicher bin als für die Poesie. An den Dichtern schätzen wir das, was sie gesprochen haben; die Musik ergreift uns mit dem, was sie uns ahnen läßt, sie kommt der Religion immer näher oder vielmehr sie ist eine Religion."

„Wie meinen Sie das?"

„Ich meine, daß ich, wenn ich eine Symphonie von Beethoven höre, denselben Drang nach allem Guten und Schönen, dieselbe schmerzliche und doch erhebende Sehnsucht nach dem Unerreichbaren empfinde, die in meiner Andacht lebt, wenn ich in der Kirche von dem Klang der Orgel umrauscht, mein Herz zu Gott erhebe."

„Sie sind also religiös?"

„Wie sollt' ich nicht? Halten Sie mich für so schlecht, daß ich ohne Religion sein könnte?"

„Es giebt sogar sehr gute Menschen, die an nichts glauben."

(Forts. folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

unbekannt) zum Gegenstand seines Vortrags machen. Wir geben hiermit das Programm des hochinteressanten Vortrags bekannt. 1. Reise von Banana nach M'Suata Ein Krokodil unter meinem Bett. 2. Die Stanleyskandale. Leopoldville. Ein Boot von einem Flußpferd umgekippt. Der Kongostrom. Romantische Gemälde. 3. Sitten und Gebräuche der Kannibalen in Bangalu. Kasten der Eingeborenen. Ihre Palabren. Arbeiten, Familienverhältnisse. Stellung der freien Frau und der Sklavin. Ehe. Vielweiberei. Verkauf der Frau. Sklaven. Haarschmuck und Kleidung der Schwarzen. Falsche Kopfzierde. Schmuck. Religion. Krieg. 4. Menschenopfer, Mahlzeiten und Gastereien der Kannibalen. Ein Häuptling, der sieben seiner Frauen verspeiste. Begräbnisfeierlichkeiten. Leichentanz. 5. Rückkehr. Wißmann. 6. Die Sklaverei in Afrika und das Bekämpfen derselben durch Kardinal Lavigerie. — Interessant dürfte es einstweilen sein, zu erfahren, welch eigentümliches Abenteuer dem Forscher in Havre passierte. Dortselbst, wo er in einem großen Hotel, dem Hafen gegenüber, eingekehrt war, wurde er von der Polizei arretiert, unter der Anklage, daß er nicht der Afrikareisende Westmark, sondern der Herzog von Orleans sei, welcher sich so verkleidet habe, um die französische Polizei zu täuschen. Er wurde nicht losgelassen, bis er seine Identität feststellen konnte.

Liebenzell, 24. Juni. [Viehmarkt.] Dem heutigen Markt waren zugeführt 140 Stck. Rindvieh und 25 Körbe Schweine. Der Handel war sehr belebt und fanden trächtige Kühe und Kalbinnen, ebenso neumelkige raschen Absatz zu bisherigen Preisen, mit etwas Neigung zum Aufschlag. Zugochsen waren nur wenige an den Markt gebracht. Höchster Preis für eine hochträchtige Kuh 400 ℳ. Saugferkel wurden zu 10—26 ℳ das Paar gehandelt.

* Simmozheim, 25. Juni. Als Seltenheit dürfte zu verzeichnen sein, daß in einem Zeitraum von 11 Tagen ein Bienenstock des Kronenwirt Wörner 4 stattliche Schwärme geliefert hat.

Aalen, 24. Juni. Zollverwalter Pahl von Kamerun kam heute abend mit einem Duallaknaben, dem Sohn des Dollmetschers in Kamerun, hier an. In seiner Begleitung befand sich außerdem der 16jährige Enkel des King Bell, der auf der Reise erkrankte und zur Kur nach Tübingen verbracht werden mußte. Der Gesundheitszustand Pahls ist sehr gut und gestattet eine Rückkehr in die deutsche Kolonie. Die schwarzen Jungen sind zu mehrjährigem Aufenthalt in Deutschland bestimmt.

Weingarten, 24. Juni. Der Nonnenraupenfraß im Altdorfer Wald, Revier Weingarten, hat schon seit einigen Wochen wieder begonnen. Das Fraßgebiet erstreckt sich heuer mehr über den Grunder- und Heißener-Wald. Man glaubt, daß der Fraß dieses Jahr bis jetzt weniger intensiv auftritt, ob in gleicher Ausdehnung wie fernd, läßt sich noch nicht mit Sicherheit sagen.

Frankfurt a. M., 23. Juni. Im zoologischen Garten fand heute der Wächter im Bärenzwinger die verstümmelte Leiche einer 40jährigen Frauensperson, welche, anscheinend geistesgestört, sich ohne Zweifel eingeschlichen, am Bärenzwinger sich entkleidet und an einem Strick sich zu dem Eisbären hinabgelassen hatte, der sie zerfleischte. Die Person soll ein früheres Dienstmädchen Namens Wolf sein.

— Zu diesem Vorfall schreibt d. Frkf. J.: Das schreckliche Ende der Karoline Wolff, welches alle Kreise der Stadt noch immer lebhaft beschäftigt, bietet begreiflicher Weise den Behörden keinen Anlaß zu irgend welchen strafrechtlichen Schritten; denn eine Schuld oder auch nur Fahrlässigkeit trifft Niemanden, und die in der Stadt verbreiteten Gerüchte, es würde deshalb gegen den Wächter oder sonst Jemand eine Untersuchung eingeleitet, sind unbegründet, nur werden in Zukunft voraussichtlich die Wächter im Zoologischen Garten mit Schußwaffen versehen werden. Der Fall hat eben keine strafrechtliche, aber um so mehr eine psychologische Bedeutung, und es wird vor allem eine lohnende Aufgabe für den Arzt sein, dem Gedankengange, der 44jährigen Frauensperson nachzugehen, festzustellen, wie der Irrwahn, die Sehnsucht, einmal in den Käfig eines wilden Tieres gelassen zu werden, immer festere Gestalt gewann und schließlich zur Ausführung gelangte. Nach den polizeilichen Ermittelungen war die Wolff bis zum 13. März hier zum Besuche in der Familie eines Briefträgers, mit dessen Frau sie verwandt war. Diese Verwandten sagen, sie sei ihres Wissens schon einmal in einer bayerischen Irrenanstalt gewesen. Zu dem Kinde des Briefträgers äußerte sie auch einmal, sie möchte sich zerreißen lassen. Mitte März war sie von hier nach Brückenau abgereist und seither hatten die Verwandten nichts mehr von ihr gehört. Von Interesse dürften auch noch die letzten Aeußerungen der Wolff sein, wie sie sich nach den polizeilichen Ermittelungen ergeben. Als der Wächter, durch ihren Hilferuf herbeigerufen, die Person im Bärenzwinger erblickte, richtete er begreiflicher Weise zuerst die Frage an sie, wie sie denn da hinein gekommen sei, darauf erwiederte die Wolff: „Retten Sie mich, ich will Ihnen später alles erzählen.“ Der Wächter bat noch einmal um Auskunft, ehe er Hilfe hole, denn es könne in der Zwischenzeit etwas passieren, worauf die Wolff sagte: „Rette mich, oder“ — das übrige entzieht sich der Mitteilung. Später machte sie noch auf den Strick aufmerksam, an welchem sie sich herabgelassen hatte, und als die Männer den Bären mit Stangen abhalten wollten und dieser sein Opfer nur um so wütender zerfleischte, rief sie: „Laßt es sein! Schießt mich lieber tot!“ Es waren ihre letzten Worte; denn kurz darauf hatte sie ihr Leben unter den Krallen des Tieres ausgehaucht.

Basel, 22. Juni. Zur Bahn-Katastrophe. Die Zahl der vermißt Angemeldeten ist von 53 auf 31 zurückgegangen und dürfte sich nach Ansicht der Polizeidirektion sehr bedeutend weiter vermindern, indem die meisten Anmeldungen irrige sind. Die Wagenteile sind jetzt sämmtlich gehoben. Das Gerücht, es sei noch ein Waggon mit Italienern in der Birs, ist grundlos. — Der bei dem Unglück schwer verletzte Kaufmann Jakob Sutter von Basel (zum wilden Mann) ist nunmehr gestorben. Die Zahl der Toten beträgt jetzt im ganzen 72. Als vermißt werden neuerdings aufgeführt Mathilde und Luise Litzenmaier von Aalen (Württemberg.)

— In Meran, Tirol, hat ein Hochwasser der Plima das Gand-Wirtshaus und 11 weitere Gebäude in einen Schotterhaufen verwandelt.

London, 24. Juni. Der Empfang des Kaisers Wilhelm in Guildhall soll an Glanz alle früheren Fürsten-Empfänge übertreffen. Der Lordmayor wird ihm in Gegenwart des Prinzen und der Prinzessin von Wales das Bürgerrecht verleihen. Man erwartet bei dieser Gelegenheit eine politische Rede des Kaisers.

Landwirthsch. Bezirksverein.

Der landwirthschaftl. Verein hat für hervorragende Leistungen in der **Schweinezucht** folgende Prämien verliehen:

I. für Mutterschweine:

1) Dem Kronenwirth Kraushaar in Möttlingen . . . . . 25 ℳ
2) Dem Rößleswirth Aichele in Deckenpfronn . . . . . 20 ℳ
3) Dem Geometer Lutz in Deckenpfronn 20 ℳ
4) Wagner Christ. Gehring in Möttlingen . . . . . 20 ℳ
5) Dem J. G. Lutz in Deckenpfronn 20 ℳ
6) Johs. Kienzle in Althengstett . 15 ℳ
7) Bäcker Carl Maier in Calw . . 15 ℳ
8) Fritz Nüßle in Simmozheim . . 15 ℳ
9) Johannes Kopp in Möttlingen . 15 ℳ
10) Christ. Wohlgemuth in Möttlingen 15 ℳ

II. für Eber:

Dem Gottlieb Spöhr in Althengstett 20 ℳ

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die fraglichen Thiere vor Ablauf eines Jahrs nicht aus dem Bezirk Calw veräußert werden dürfen, widrigenfalls die Prämien dem Verein zurück zu erstatten sind.

Calw, den 25. Juni 1891.

Vereinsvorstand:
Supper.

Standesamt Calw.

Geborene:

18. Juni. Franz Wilhelm, Sohn des Wilhelm Heilemann, Fabrikarbeiters.
21. „ (Theodor, Aloysius,) Söhne des Sabbas Schmid, Weichenwärters.
21. „ Bernhard Friedrich, Sohn des Friedrich Eble, Fabrikarbeiters.

Gestorbene:

12. Juni. Wilhelmine Rosine geb. Lodholz, 68 Jahre alt, Ehefrau des Christian Friedrich Rühle, Holzmachers.

Gottesdienst

am **Sonntag**, den 28. Juni.

Vom Turm: 4.

Vorm.-Predigt: Herr Dekan Braun. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. 2 Uhr Nachm.-Predigt: Herr Helfer Eytel.

Montag, den 29. Juni,
Feiertag Petri und Pauli,
9 Uhr Predigt: Herr Helfer Eytel.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

Im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen.

1. **Gerichtsstelle,** welche die Bekanntmachung erläßt.	2. **Tag** der Eintragung.	3. Wortlaut der **Firma.** **Sitz** der Gesellschaft oder der juristischen Person. **Ort** ihrer Zweigniederlassungen.	4. **Rechtsverhältnisse** der Gesellschaft oder der juristischen Person.	5. **Prokuristen; Liquidatoren;** Bemerkungen.
Königl. Amtsgericht Calw.	19. Juni 1891.	Kirchherr, Chr., und Theurer, Holzhandlung in Bauhölzern und Schnittwaren aller Art, Calw.	—	Die Gesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Z. B.: Amtsrichter Fischer.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

Im Register für Einzelfirmen:

1. **Gerichtsstelle,** welche die Bekanntmachung erläßt.	2. **Tag** der Eintragung.	3. Wortlaut der **Firma;** **Ort** der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. **Inhaber** der Firma.	5. **Prokuristen;** Bemerkungen.
Königl. Amtsgericht Calw.	23. Juni 1891.	Chr. Kirchherr, Sägewerk und Holzhandlung, Station Teinach, Gemeinde Sommenhardt.	Chr. Kirchherr in Station Teinach.	Friedr. Kirchherr, Zimmermann, in Station Teinach. Z. B.: Amtsrichter. Fischer.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Revier Liebenzell.

Stammholz-Verkauf.

Der auf den 30. Juni ausgeschriebene Stammholzverkauf findet erst

Dienstag, den 7. Juli, vormitt. 9 Uhr,

auf dem Rathaus in Liebenzell statt.

Kaufsgesuch.

Die Stadtgemeinde hat für die Volksschulen neue Lokale zu beschaffen und soll dies erfolgen, entweder mittelst Erbauung eines sämtliche Volksschulen (9 Klassen) umfassenden Gebäudes, oder wenn kein hiezu geeigneter Bauplatz gefunden werden könnte, mittelst Erbauung von 2 Schulgebäuden (1 Knaben- und 1 Mädchenschulhaus) die in verschiedenen Stadtteilen gelegen sein könnten.

Zum Verkauf geneigte Eigentümer von Grundstücken oder Gebäuden, welche für obigen Zweck geeignet erscheinen könnten, werden ersucht, in möglichster Bälde der unterz. Stelle Anerbietungen zu machen.

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Bekanntmachung.

Die Badanstalt hinter dem Färber Wörner'schen Haus darf nur von Schülern benützt werden.

Innerhalb der Stadt, sowie in deren nächster Nähe dürfen erwachsene Personen nur in Badanstalten baden, außerhalb der Stadt nur an bedeckten, von der Straße oder von öffentlichen Plätzen aus nicht sichtbaren Stellen der Nagold und nur unter Benützung von Badehosen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden mit Strafe belegt.

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Aufforderung.

Der Ein- und Austritt von Dienstboten und Arbeitern oder deren Stellenwechsel innerhalb hiesiger Stadt, ist binnen 3 Tagen der Ortspolizeibehörde, vormittags zwischen 11 und 12 Uhr, nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr anzuzeigen. Wer trotz der schon so oft erlassenen Aufforderungen diese Anzeigen, von welchen die Aufrechterhaltung der Ordnung im Arbeiterversicherungswesen abhängig ist, unterläßt, wird regelmäßig mit der gesetzlichen Strafe belegt.

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Haus- und Garten-Verkauf.

Frau Karoline Walz, geb. Feil, bringt ihr zweistockigtes Wohnhaus in der Nonnengasse mit 5 a 20 qm Gärten um das Haus zum Verkauf. Die erste Versteigerung findet am

Dienstag, den 30. Juni, vormitt. 11 Uhr,

auf dem Rathaus statt. Nähere Auskunft wird durch Unterzeichneten erteilt.

Stadtschultheiß Haffner.

Neuenbürg.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Paul Lutz, Bierbrauers von hier, bringe ich

Donnerstag, den 2. Juli, und
Freitag, den 3. Juli d. J.,
je von **vormittags 8 Uhr an**

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Bettgewand, Wirtschafts- und Brauereiutensilien, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Reitgeschirr und sonstigen allgemeinen Hausrat.

Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.

Den 22. Juni 1891.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Dipper.

Privat-Anzeigen.

Nächste Woche backt

Laugenbretzeln

Enz.

Ausgezeichnetes

Lagerbier,

offen und in Flaschen, empfiehlt

W. Voßler.

Reifen Limburgerkäse, bei Laibchen Pfd. 40 und 42 ₰,
hochfeinen Bergkäse, bei Laibchen Pfd. 46 ₰,
kleine Käslaibchen, Stück 20 bis 30 ₰,
Kränterkäse, Stück 20 ₰,
vollsaft. Schweizerkäse, feinste Sommerware, Pfd. 90 ₰, bei 5 Pfd. à 88 ₰,
Käse bei Kisten, Pfd. 36 bis 42 ₰, je nach Qualität und Quantität,

empfiehlt

J. Fr. Oesterlen.

Farben:

Gelbe, rote, grüne, blaue u. graue, in Oel abgerieben, verschiedene **trockene Farben.**

Feinstes Cremserweiß, Bleiweiß in 3 Sorten, **Trockenpulver, Trockenöl, altes Leinöl, feinste Copallacke, Asphaltlack, Terpentinöl, Anstreichpinsel, Glaspapier u. s. w.** empfiehlt bei billigsten Preisen

C. Ganzmüller,
Marktplatz.

Schuhwaren

jeder Art,
in nur guter Qualität, sind zu haben bei

J. Sprenger,
Schuhmacher.

Asphalt-

Belage, Asphaltröhren, Dachpappe, Holzcement, Jsolierplatten etc.

Württ. Theer- & Asphaltgeschäft
Braun und Volz
Stuttgart.

Flechtenkranke

versäumen nicht, das von **Rolle, Hamburg,** St. Pauli, Marienstr. 65, herausgegebene und nur daselbst zu beziehende Buch zu lesen. Preis ℳ 1. 50.

½ Jahr hat unser ¾ Jahr altes Kind an nässenden Flechten gelitten. Wir haben viele Mittel dagegen angewandt, jedoch waren alle erfolglos. Da wurde uns Herr **Rolle,** Marienstr. 65 Hamburg St. Pauli, empfohlen und verdanken wir genanntem Herrn, unser Kind endlich von diesem schrecklichen Uebel befreit zu sehen.

Altona, Gr. Bergstr. 132 P.
H. Grien u. Frau.

Zum Wiederverkauf empf. **Spitzen** für Hemden, Schürzen, Kattun u. Unterkleider, Vorhänge, Gardinen, Rouleaux nebst passenden Einsätzen. Woll- und Seidenspitzen. Strumpf- und Schürzenband, Einfaßlitzen, Schnürriemen. Versandt u. Nachnahme zu äußerst billigen Preisen.

Wilh. Will, Elberfeld, Lucas-Str.

Hirsau, den 26. Juni 1891.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser lieber, treubesorgter Vater, Schwiegervater und Großvater

Ludwig Eiding, Schullehrer,

nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 2 Uhr statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Calw.

Dienstag abend 8 Uhr

Vortrag Westmark:

„15 Monate unter den Menschenfressern am oberen Kongo" und „Die Stanley-Scandale".

Landwirtschaftlicher Consumverein Calw.

Bilanz pro 31. Dezember 1890.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenvorrat	ℳ 1,055. 82.	Aufgenommene Anlehen	ℳ 13,416. 51.
Ausstehende Forderungen	„ 16,079. 92.	Warenschulden	„ 1,789. 77.
Warenvorrat	„ 2,995. 55.	Reservefond	„ 3,712. 12.
Inventar	„ 136. 13.	Reingewinn	„ 1,349. 02.
	ℳ 20,267. 42.		ℳ 20,267. 42.

mithin **Gesamt-Reservefond Mk. 5,061. 14.**

Mitgliederzahl den 31. Dezember 1889	1076,
Zugang	32,
Abgang	18,
daher Mitglieder am 31. Dezember 1890 .	1090.

Landwirtschaftlicher Consumverein Calw
eingetragene Genossenschaft.

Hanselmann. L. Dingler, Geschäftsführer.

Württembergische Sparkasse

in Stuttgart.

Umwandlung von Einlagescheinen Lit. C. u. D.

Die Inhaber von Einlagescheinen **Lit. C.** (Rand teils rot, teils schwarz), und **D.** (Rand grün), werden aufgefordert, dieselben zur kostenfreien Umwandlung in die neuen Scheine **Lit. E.** (blau) bei der nächsten Agentur mit den etwa bereits in ihren Händen befindlichen Scheinen **Lit. E.** zu übergeben.

Einleger, welche blos Scheine **Lit. E.** besitzen, werden von dieser Aufforderung nicht betroffen.

Der erste Vorsteher: Ostertag.

Schafwolle

besorge zum Spinnen und Färben und sichere bei rascher Bedienung die billigsten Preise zu.

Franz Schoenlen
„Neue Färberei".

Mein Ausverkauf dauert fort, worunter noch verschiedenes Werkzeug, sowie viele Eisenwaren, auch noch sehr gutes brauchbares Eisen für Schmiede und Schlosser. Wegen schneller Räumung des Ladens wird alles zum halben Wert abgegeben.

Gottlob Mohr.

Wasserheilanstalt Pforzheim.

Schöne Schwarzwaldlage, **Kaltwasserkuren, Stahl-Sooldampfbäder etc. Electricität, Inhalationen,** wie in Bad Ems, **Heilgymnastik, Massieren.** Aufgenommen werden Kranke mit Blutarmut, schwachem Brustkorb, Verkrümmungen der Wirbelsäule, Rheumatismus, Gicht, chron. Gelenksentzündung, Nervenkrankheiten, Erkrankungen der Lunge, des Herzens, Verdauungsstörungen. Anfragen wolle man richten an den Arzt **Dr. med. Friedrich.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Nächsten Sonntag, den 28. d. M.,
bei günstiger Witterung

REUNION

im Garten z. Linde.
Anfang 1/25 Uhr. — Eintritt 20 Pfg.

Ausschank von feinem Doppelbier.

Neue 1890er Patras-Korinthen,

zur Bereitung von **Korinthenwein**, empfiehlt bei Abnahme von 1 Ztr. in Originalpackung à *M* 27. —. Bei der jetzigen warmen Jahreszeit kann sich Jedermann in wenigen Tagen einen billigen und gesunden Haustrunk machen. 1 Pfd. Korinthen gibt, je nachdem die Qualität gewünscht wird, 2—5 Liter Wein.

Korinthen sind weit geeigneter als Zibeben mit Stielen, Kernen und dicken Häuten.

Emil Georgii.

Strohhüte

verkaufe, um damit aufzuräumen, äußerst billig.

G. Beißer, Siebmacher.

Calw.

Friedrich Schaufelberger, Vorstadt,

bringt sein großes Lager in

Leonberger Schuhwaren

in empfehlende Erinnerung.

Das **billigste und beste** Abführ- und **Erleichterungs**-Mittel sind anerkannt die echten **Zacharias-Pillen,** kosten weniger als **2 Pf.** pro Pille, nur 90 Pf. pro Dose mit 50 Pillen. Milde, ruhige Wirkung. **Garantiert unschädlich.** Erhältlich in allen größeren Apotheken.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork — *Baltimore*
Ostasien — *Australien*
Brasilien — *La Plata*

Nähere Auskunft ertheilt:

Ernst Schall a. Markt, Calw. **Adolf Bammesberger,** Leonberg. **Gottlieb Schmid,** Nagold.

Bergmann's

Lilienmilchseife	Stück 50 ₰,
Birkenbalsamseife	St. 30 u. 50 „
Theerschwefelseife	St. 30 „
Fettseifen div. Gerüche	„ 20 „
Toiletteseife	Pfd. 55 ₰, „ 10 „
Zahnpasta	„ 50 „
Bauer's Kaltwasserseife	„ 20 „

Alleinverkauf bei

J. Fr. Oesterlen.

Es finden bei uns

Mädchen,

nicht unter 16 Jahren, welche das **Nähen** oder **Weben** lernen wollen, am liebsten aber gelernte **Weberinnen** und **Näherinnen dauernde** und **gut bezahlte** Beschäftigung. Auswärtige Arbeiterinnen finden in unserem neuerbauten Mädchenheim, das unter Verwaltung einer Schwester steht, gute und billige Aufnahme.

Behr & Vollmöller,
Vaihingen a. Fildern.

Hirsau.

Ich erlaube mir, einem verehrl. Publikum mein bekanntes gut sortiertes

Schuhlager

aus der Schuhfabrik von **Carl Eisenhard** in **Weil d. Stadt** bestens zu empfehlen.

Friedrich Koch, Schuhmacher.

Den **dreiblättrigen**

Klee

von 1 Morgen in der Heumaden verkauft

M. Schwämmle z. Ochsen.

Den Grasertrag

von einem halben Morgen auf dem Calwer Hof hat zu verkaufen

Fuhrmann **Kübler.**

Geg. **Mk. 1200. — Fixum,** bezw. Provis. such. e. **Vertreter** f. d. Verk. v. Caffee, Cigarren ꝛc. a. Priv. **F. Löding & Co., Hamburg.**

Bad- und Wasch-Schwämme

empfehle ich, um damit gänzlich zu räumen, zu sehr **herabgesetzten** Preisen.

Emil Georgii.

Habe einen sehr feinen

Emmenthaler-Käs

im Ausschnitt, empfehle zugleich die bekannten **Gothaer**

Cervelat-Würste

Rud. Scheuerle Wwe.

Chlorkalk

bester Qualität, zu Bleich- und Desinfektions-Zwecken, empfiehlt

Franz Schoenlen,
neue Färberei.

Ein Scheuerthor

mit starkem Beschläg, einige ein- und zweiflügelige Thüren, sowie einige eingeschnittene Treppen verkauft am Samstag, den 27. Juni d. J., vormittags 11 Uhr.

Oberamtsbaumeister
Claus.

Eine gut erhaltene

Aufsatzkommode

hat im Auftrag zu verkaufen

Georg Pfrommer.

Auktion.

Am nächsten Montag (Peter- und Paulfeiertag), mittags 1 Uhr, verkaufe ich eine größere Partie Frauenkleider und etwas Schreinwerk gegen Barzahlung.

Chr. Wanner, Stricker.

Am kommenden Montag, (Peter und Paulfeiertag) von morgens 8 und mittags 1 Uhr an, beabsichtigt der Unterzeichnete wegen Wegzugs eine

Fahrnis-Auction

abzuhalten und kommt namentlich vor: Bücher, etwas Mannskleider,, namentlich 1 schöner Ueberzieher, Frauenkleider, 1 vollständ. Bett, Bettleinwand, Küchengeschirr, 1 sehr schöne Kupfergölde mit Deckel, viel Porzellan und Glas, Schreinwerk, Züber, allerlei Hausrat, Holz- und Reisach, Feld- und Handgeschirr.

Johann Wirsum
im Mühlweg.

Eine schöne

Wohnung

mit Glas-Abschluß und Wasserleitung (3, 4 oder 5 Zimmer) ist an eine solide Familie bis Jakobi oder später zu vermieten.

Näheres bei der Red. d. Bl.

---

1 Logis

für eine kleinere Familie ist noch auf Jakobi zu vermieten.

Zu erfragen im Compt. d. Bl.

Alzenberg.

Reine

Milchschweine

verkauft am Montag, den 29. Juni

Benjamin Dittus.

Röthenbach.

Reine

Milchschweine

verkauft Mittwoch 1. Juli.

Michael Gall.

Kunst-Anzeige.

Markt-platz

Calw.

Heute Samstag abend 8 Uhr
Vorstellung auf dem hohen Seile mit Feuerwerk,
was hier noch nie gesehen wurde.

Sonntag 2 Vorstellungen,
die erste 3 Uhr nachmittags, die zweite abends 8 Uhr (letzte Vorstellung).

Ergebenst ladet ein

Ludwig Knie.

Hirsau.

Zu meinem

Abschied

am 28. Juni lade ich freundlich ein

Adam Burkhardt z. Sonne.

16—1800 Mark

Pfleggeld

werden auf 1. Hypothek ausgeliehen.

Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Milch

ist zu haben bei

Rau, Bierbrauer.

Zwetschgenstämme

kauft und bezahlt die höchsten Preise

Wilhelm Weik, Dreher,
Lederstraße.

Ein tüchtiger Junge, nicht unter 16 Jahren, findet sofort

Beschäftigung

bei

H. F. Baumann.

Ein tüchtiges

Mädchen

für die Küche, die auch melken kann, wird sofort oder bis Jakobi gesucht von

Frau Adlerwirt **Dingler.**

Weil der Stadt.

Mädchen gesucht.

Ein jüngeres Mädchen, das etwas kochen und auch gut melken kann, wird bei guter Bezahlung auf Jakobi gesucht.

G. Bleher,
Lindenhof.

Ein Schreiner

der selbständig arbeiten kann, findet sofort dauernde Arbeit bei

M. Volz
in Altburg.

Sehr

wichtig

ist es, wenn die sorgende Mutter weiß, ob und welches Hausmittel bei plötzlichem Unwohlsein der Kinder oder Erwachsener mit Aussicht auf Erfolg angewendet werden kann; denn sehr oft wird durch schnelles Eingreifen bei Erkältungen usw. einer ernsteren Erkrankung vorgebeugt. Da die kleine Schrift „Guter Rat" gerade für solche Fälle erprobte Anleitungen gibt, so sollte sich jede Hausfrau dieselbe eiligst von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig kommen lassen. Es genügt einfach eine Postkarte; die Zusendung erfolgt gratis und franko.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw